



## Beschlussvorlage FB54/090/2026

<b>Sachgebiet</b> Fachbereich 54 - Abfallwirtschaft	<b>Sachbearbeiter</b> Herr Hört	<b>Aktenzeichen</b> 54.1-176-40-01
<b>Beratung</b> Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz	<b>Datum</b> 18.06.2026	<b>Behandlung</b> öffentlich
<b>Betreff</b> Abfallzahlen 2025		
<b>Anlagen:</b> Auszug AWB 2025		

### Sachverhalt:

Als Abfall zur Beseitigung, worunter Hausmüll, Sperrmüll sowie brennbare und nicht brennbare Gewerbeabfälle zu verstehen sind, wurden 2025 insgesamt 14.005,02 t (82,14 kg/EW) an der Müllumladestation bei der Gesellschaft für Bioabfallwirtschaft in Landkreis und Stadt Aschaffenburg mbH (GBAB) angeliefert. Dies entspricht einer Mengensteigerung von 77,20 t, da im Jahr 2024 eine Menge von 13.927,82 t (81,49 kg/EW) zu entsorgen war.

Die Hausmüllmenge ist 2025 gegenüber dem Vorjahr um 203,41 t auf 11.466,22 t (67,25 kg/EW) gesunken. Gesunken ist ebenfalls die Biomüllmenge um 15,69 t auf 6.517,89 t (38,23 kg/EW). Die Gewerbeabfallmenge stieg um 302,78 t auf 2.083,86 t (12,22 kg/EW).

Der Anteil des Haus- und Sperrmülls aller an der Müllumladestation angelieferten Abfälle machte 2025 mit 11.921,16 t 85,12 % aus. Ihr Anteil ist damit gegenüber dem Vorjahr (12.146,74 t entsprechen 87,21 %) um 2,09 % gesunken. Der Anteil der im Jahr 2025 angenommenen Gewerbeabfälle betrug 2.083,86 t was 14,88 % des Gesamtabfallaufkommens entsprach und gegenüber dem Vorjahr eine Zunahme um 302,78 t bedeutet.

Der brennbare Teil der Abfälle (91,05 % des Gesamtaufkommens) wurde im GKS Schweinfurt (11.628,89 t) und im MHKW Würzburg (1.017,94 t) entsorgt. Die im Jahr 2025 angefallenen 1.253,04 t nicht brennbaren Abfälle (8,95 % des Gesamtaufkommens) wurden zur Deponie Sassenhecken im Neckar-Odenwald-Kreis gebracht.

Die Gewichtsunterschiede zwischen In- und Output Mengen erklären sich durch Verbleiben von Restmengen zum Jahreswechsel in der Müllumladestation, die im Folgejahr entsorgt werden.

Gegenüber 2024 sind die eingesammelten Wertstoffmengen im Jahr 2025 insgesamt um ca. 4.455 t gesunken, wobei Mengenrückgängen von ca. 4.045 t Mengensteigerungen von ca. 410 t gegenüber standen. Die größte Abnahme war mit minus 3.789 t bei Grünabfall, 508 t bei Altpapier, 247 t bei Textilien und 239 t bei Fenster/Flachglas zu verzeichnen. Bauschutt nahm um 35 t, und Kunststoffe um 8 t ab. Den größten Zuwachs gab es mit 216 t bei Altholz und mit 24 t bei Altmetall.

Die Gesamtmenge aller Verpackungswertstoffe ist gegenüber 2024 insgesamt um 36,6 t gesunken. Geringeren Mengen bei Altpapier (- 170,1 t), Verpackungskunststoffen (- 6,6 t), Styropor (- 1,6 t) und Dosen (- 18,7 t) standen lediglich Steigerungen bei Altglas (+ 160,5 t) gegenüber.

Insgesamt wurden 2025 13.243,5 t Verpackungswertstoffe getrennt erfasst. Im Jahr 2024 waren es 13.280,0 t.

Maßgeblich für die Mengenreduzierung bei den Grünabfällen waren die Witterungsbedingungen, die zu geringeren Mengen als im Vorjahr führte und sich auf dem Niveau des Jahres 2023 bewegt. Auf Grund der Zunahme von Kartonagen, insbesondere aus dem Online Handel, und der Abnahme von sog. Grafischen Papieren sinkt die Papiermenge. Die fortschreitende Digitalisierung (digitale Prospekte, E-Paper) wird zu dauerhaft niedrigeren Altpapiermengen führen.

In der Gesamtbetrachtung ist die Menge der zu beseitigenden Hausmüll- und Sperrmüllmengen gegenüber dem Vorjahr ebenso gesunken wie die Menge der erfassten Wertstoffe. Dies führt zu einem Absinken der Recyclingquote auf 82,54 %.

**Beschlussvorschlag:**

**Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz nimmt die Abfallzahlen 2025 zur Kenntnis.**

---

Dr. Alexander Legler  
Landrat

Lea Röth  
Leitung Geschäftsbereich 5

Thorsten Hört  
Leitung Fachbereich 54